

Neu erschienen

Entschwörung

Unter dem Titel »Kopp-Verlag: Quatsch mit brauner Soße« hat eine »AG Entschwörung« eine 24seitige Broschüre über das im württembergischen Rottenburg von einem früheren Polizisten geleitete Editionshaus für Ufologie, andere Esoterik und Rechtslastiges herausgebracht. Die Studie kann im Internet kostenlos heruntergeladen werden. Zu den Autoren des Verlages gehören der islamophobe Udo Ulfkotte und Ex-Tagesschausprecherin Eva Hermann. Mit beiden gelangen dem Verlag Verkaufserfolge und regelmäßige Beachtung in den Mainstreammedien, u. a. in ARD und Bild. Zu den Personen, die »regelmäßig für Kopponline« schreiben, zählen die Verfasser der Broschüre u.a. auch Publizisten wie Jürgen Elsässer und Gerhard Wisnewski.

Online-AG Entschwörung: Kopp-Verlag: Quatsch mit brauner Soße. August 2011, 24 Seiten. Im Internet: <https://linksunten.indymedia.org/de/system/files/data/2011/09/2069451175.pdf>

K-Gruppen

Die sogenannten K-Gruppen stellten in den 70er Jahren eine wichtige Komponente der linken Bewegung in der BRD dar. Sie selbst betrachteten sich als marxistisch-leninistisch, häufig als maoistisch. Wenn von ihnen heute überhaupt noch die Rede ist, werden sie anekdotisch dargestellt, häufig als linke Spinner verunglimpft und lächerlich gemacht oder als von Geheimdiensten gelenkte Trupps zur Zersplitterung der Linken dargestellt. Anton Stengl wendet sich in »Zur Geschichte der K-Gruppen« gegen die Unwissenschaftlichkeit, die nach seiner Auffassung bei diesem Thema herrscht, und damit gegen primitiven Antikommunismus. Der Autor versucht, die Gruppen in ihrem geschichtlichen und internationalen Zusammenhang darzustellen. Themen sind dabei u.a. der Unabhängigkeitskampf der letzten afrikanischen Kolonien, die chinesische Kulturrevolution, organisierte Gewerkschaftsopposition und Ökologie. Stengl will die Ursachen für Fehler in der Politik der K-Gruppen und ihr letztlisches Scheitern erkunden.

Anton Stengl: Zur Geschichte der K-Gruppen. Marxisten-Leninisten in der BRD der siebziger Jahre. Zambon Verlag, Frankfurt am Main 2011, 212 Seiten, 10 Euro, ISBN 978-3-88975-177-5

<https://www.jungewelt.de/artikel/170733.neu-erschienen.html>